

Ein Jahr in Zahlen, Daten und Fakten



Jahresbericht 2016

für das Berichtsjahr 2015

Medien- und Informationszentrum
Stadtbücherei Biberach★★★★



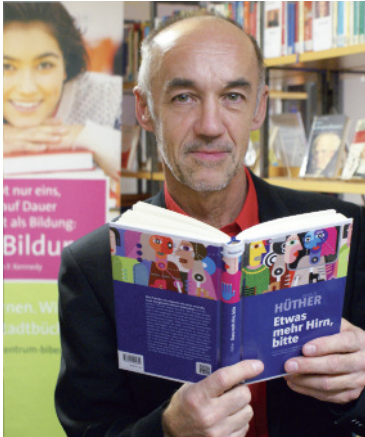
www.medienzentrum-biberach.de

A close-up photograph of a child's hand writing in a notebook. The child is wearing a red sweater with white trim at the cuffs. They are holding a yellow pencil and writing on a lined page. The notebook is open, showing multiple pages with handwritten text. The background is slightly blurred, showing a dark surface and other papers.

A child, a teacher, a book and a pencil
could change the world

Malala Yousafzai, Friedensnobelpreisträgerin 2014

Bildung findet Stadt



„Bildung ist eine der Wohltaten des Lebens – und eine seiner Notwendigkeiten.“ – Was die damals 17jährige Pakistanerin Malala bei der Verleihung des Friedensnobelpreises in Stockholm gesagt hat, ist von großer Weisheit. Ohne umfassende Bildung, ohne freien Zugang zu Wissen und Information, ohne geschützte Bildungshäuser ist gesellschaftliche Teilhabe heute nicht mehr möglich.

Zu diesen Bildungshäusern gehören nicht nur die Einrichtungen der formalen Bildung, sondern auch jene der informellen Bildung. Nicht ohne Grund zählen Bibliotheken deshalb zu den besucherstärksten Kultur- und Bildungseinrichtungen in Deutschland. Auch das Medien- und Informationszentrum (MIZ) in Biberach ist kommunaler Treffpunkt für alle Generationen und Bevölkerungsschichten. Wir fördern die Integration und die Identifikation mit der kommunalen Gemeinschaft. Wir unterstützen die Bildungsbiografie der Bürgerinnen und Bürger durch ein breites Medienangebot und fördern aktiv Lesemotivation, Lese-, Medien- und Informationskompetenz. Bildung findet statt: mitten in unserer Stadt!

Frank Raumel, Bibliotheksleiter

Bibliotheken ziehen an

Bibliotheken sind keine Papiermuseen und kein Relikt aus vergangenen Zeiten. Wie sehr sie gebraucht werden, zeigt ihre Nutzung: über **24 Millionen Mal** werden sie in Baden-Württemberg besucht, **60 Millionen Medien** werden hier jährlich entliehen.

In Biberach stieg die Zahl der **Kundenkontakte** um 13,4% auf den Spitzenwert von **533.700** an. Die Verlagerung des Schwerpunkts von physischen auf virtuelle Kontakte (Onlinebibliothek, Homepage, E-Services) entspricht der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung und bestätigt, dass das Medien- und Informationszentrum kunden- und zeitgerechte Dienstleistungen bietet: Die Zugangswege im digitalen Zeitalter ändern sich, aber die Stadtbücherei bleibt mit **mehr als 900 Besuchern** an jedem Öffnungstag ein **Publikumsmagnet**!

	2014	2015	+/-
Öffnungszeiten	3.917	4.684	+ 17,9%
Ausleihen	610.000	608.000	- 0,3%
Besuche Öffnungszeiten	284.800	266.500	- 6,4%
Besuche Onlinebibliothek/Homepage/E-Services	185.600	267.200	+ 43,9%
Kundenkontakte gesamt	470.400	533.700	+ 13,4%





Vorlesen ist der beste Lesestart

Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, sind besser in der Schule als andere Altersgenossen. Das ist das Ergebnis der repräsentativen **Vorlesestudie 2015**, die die Stiftung Lesen im November vorgestellt hat.

30% der befragten Eltern lesen ihren Kindern selten oder gar nicht vor. Wer dies aber tut, der fördert sein Kind nachweisbar: die **Schulnoten und das Sozialverhalten** sind besser als in der Vergleichsgruppe, die Kinder sind **zuverlässiger und aufgeschlossener**. Dabei spielt weder das Bildungsniveau der Eltern, noch die Art des Mediums eine Rolle. Wichtig allein ist, dass das Vorlesen **Anlässe zum Reden** gibt und die **Motivation zum Lesen** lernen stärkt.

Eltern, die Lesestoff suchen, werden in der Stadtbücherei in der Kinderabteilung „Lilliput“ im DG fündig und erhalten beim Lesetreff „**Bücher machen Kinder schlau**“ aktuelle Tipps und Medienempfehlungen. Außerdem erhalten alle Eltern von Dreijährigen am Service ein **Lesestart-Paket**.



Kinder lieben ihre Leselotte

Seit 2015 wohnt die **Bücherraupe „Leselotte“** in der Stadtbücherei. Sie geht gerne auf Reisen und besucht für vier bis sechs Wochen einen Kindergarten. In ihren bunten Büchertaschen bringt sie 25 neue Bilderbücher mit, die erkundet werden wollen. In dieser Zeit rückt die Beschäftigung mit Büchern und Geschichten ins Zentrum.

Für das erste Halbjahr 2016 ist die Leselotte bereits ausgebucht.

Weitere neue Angebote für Kindergärten sind **Mitmachkisten** zu beliebten Bilderbüchern, die **Medienbox „Sprachförderung“**, **Kamishibai-Sets** zum Ausleihen sowie die **Erlebnisführung „Pippilothek??? – Eine Bibliothek wirkt Wunder“** für Kindergartengruppen.



	Veranstaltungen	Besucher	Altersgruppe
Bücher machen Kinder schlau	11	101	0 - 4 Jahre
Bilderbuchgeschichten	48	482	3 - 8 Jahre
Durchblick (März)	16	1.165	3 - 15 Jahre
Frederick (Oktober)	14	1.080	3 - 15 Jahre
Einzelveranstaltungen	59	1.901	3 - 17 Jahre
Summe	148	4.729	



Frederick und Durchblick

Mit ihren Veranstaltungswochen im Frühjahr und im Herbst leistet die Stadtbücherei einen wichtigen Beitrag zur **Leseförderung**. Erreicht wurden im vergangenen Jahr 68 Schulklassen, 36 Kindergartengruppen und insgesamt ca. 2.300 Besucher.

Angesagte **AutorInnen** wie Frank Schmeißer, Kai Lüftner, Finn-Ole Heinrich und Katharina Reschke und **Illustratoren** wie Alexander Steffensmeier, Martina Badstuber und Hans-Jürgen Feldhaus begeisterten die Kinder mit Kostproben ihrer Arbeit und ihrer Persönlichkeit.

Aber nicht nur Geschichten wurden präsentiert. Volker Präkelt entführte mit der **Sachbuchreihe „BAFF!-Wissen“** in die Welt der Dinosaurier und der Steinzeit, Sigrid Belzer zeigte „**Die genialsten Erfindungen der Natur – Bionik für Kinder**“. Und die Forscher Friedrich & Bo verblüfften mit ihrer **Sachbuch-Experimentiershow** zur Buchreihe „Forschen, Bauen, Staunen von A bis Z“.

Für Kindergartenkinder wurden Bilderbücher und Geschichten fantasievoll in **Kindertheatern** zum Leben erweckt: Janoschs „Kleiner Bär und kleiner Tiger“ vom Theatrium Figurentheater und Leo Lionnis „Frederick“ vom Topolino Figurentheater.

In den Herbstferien sorgte das Clownsduo Herbert & Mimi mit seinem Stück „Kraut & Ruibn“ für Unterhaltung für die ganze Familie.

HEISS AUF LESEN: Der Sommer-Leseclub.

In den Sommerferien haben 100 Kinder zwischen 10 und 14 Jahren 450 Bücher gelesen: freiwillig und mit Begeisterung! Ein gut gefülltes Buchregal mit brandneuen Jugendbüchern hat Lesen mit Spaßfaktor garantiert und zugleich die Sprach- und Lesekompetenz gefördert. Auf der Abschlussparty des **Sommer-Leseclubs** gab es dann attraktive Preise zu gewinnen. Und wem es im Sommer zu heiß wurde, der konnte sich im Biberacher Freibad abkühlen. Auch dort musste niemand auf Literatur verzichten, dank der inzwischen etablierten **Freibadbibliothek**.





Die Bücherei entdecken

Neben zahlreichen Veranstaltungen zur Leseförderung bietet die Stadtbücherei eine breite Palette an **Führungen** bereits für Kindergartenkinder an. Während am Anfang der **Spaß an Büchern** und das **Kennenlernen der Bücherei** im Vordergrund steht, gewinnt mit zunehmendem Alter die **Förderung von Medien-, Recherche- und Informationskompetenz** an Bedeutung: Wie finde ich schnell und sicher die Informationen, die ich suche? Wie werte ich gedruckte und digitale Quellen aus? Welche Quellen sind verlässlich und umfassend? Wir beantworten diese und viele andere Fragen und schaffen eine Basis für die effiziente Informationsbeschaffung.

Führungen für...	Anzahl	Teilnehmer	Altersgruppe
Kitas	13	241	3 - 6 Jahre
Grundschulen	34	718	6 - 10 Jahre
Haupt-/Realschulen, GMS	28	700	10 - 16 Jahre
Förderschulen	6	93	6 - 16 Jahre
Gymnasien	40	890	10 - 21 Jahre
Erwachsene	24	213	18 - 99 Jahre
Summe	145	2.855	

10 Jahre Netzwerk Lesen

Leseförderung im weitesten Sinne ist eine wichtige **gesellschaftliche und bildungspolitische Aufgabe** und **politischer Auftrag des MIZ**. 2005 entstand die Idee des **Netzwerkes** und 2007 wurde die Arbeit mit **Bildungspartnern** explizit im Leitbild der Stadtbücherei verankert. Ein strategischer Entwicklungsplan skizzierte in der Folge eine flächendeckende Betreuung auf lokaler Ebene. Nach zehn Jahren kontinuierlichen Ausbaus sind 100% aller staatlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen sowie 84% aller Kindertagesstätten ins „**NETZWERK LESEN**“ eingebunden. Noch in diesem Jahr sollen die restlichen Kindergärten in Biberach den Verbund mit 53 Partnern vervollständigen.

Um dem gemeinsamen Ziel der Förderung von Leselust, Lesekompetenz sowie Medien- und Informationskompetenz nachhaltig und verlässlich nachzukommen, werden **Kooperationsverträge** abgeschlossen. Die Partner vereinbaren regelmäßige Besuche in der Stadtbücherei zu Führungen, Autorenlesungen, Kindertheatern und anderen Veranstaltungen und erhalten zahlreiche spezifische **Bestandsangebote** für ihre Arbeit. Auch die Vermittlung von **Lesepaten bzw. Lesementoren**, die Ausleihe von **Medienboxen**, die Hilfe beim Auf- bzw. Ausbau von **Kindergarten- und Schulbüchereien** gehören zur Vereinbarung.





Sei Du selbst die Veränderung,
die Du Dir wünschst für diese Welt.

Mahatma Gandhi

Wir fördern Spracherwerb und Integration

„Integration führt zuerst über Sprache, Bildung und Ausbildung“, heißt es im neuen Integrationsbericht der Bundesregierung. Neueste Erkenntnisse der Neurowissenschaften berücksichtigend, wird die möglichst frühe **Förderung des Spracherwerbs** gefordert, denn die Beherrschung von Sprache und Schrift sind Kernkompetenzen jeder Bildungsbiografie. Dabei ist der Erwerb dieser zentralen Kompetenzen ein vielschichtiger, komplexer Prozess, der die **Mitarbeit vieler Beteiligter** und **neue Ansätze in der Leseförderung** braucht.

Deshalb bietet die Stadtbücherei seit Anfang 2015 vierteljährlich ein **deutsch-türkisches Bilderbuchkino** an. Dabei werden Bilder aus einem Bilderbuch groß an die Leinwand projiziert, während die Erzieherin Nuray Serin den Text auf deutsch und türkisch vorliest und die Kinder durch Fragen einbezieht. „Das ist doppelte Sprachförderung für die Kinder. Sie hören die deutschen und türkischen Wörter und können sie miteinander verbinden. Sprachförderung wirkt nur, wenn auch die Erstsprache der Kinder gestärkt wird“, sagt Nuray Serin. Wichtig sei ihr auch, dass türkische Eltern erkennen, wie Bilderbücher auf spielerische Weise zur Sprachentwicklung ihrer Kinder beitragen können, und dass gemeinsames Vorlesen und Betrachten viel Spaß macht.

Unterstützt von „Lust auf Lesen e.V.“ und der Integrationsbeauftragten der Stadt Biberach.



Willkommenskultur in der Stadtbücherei

Unsere größte Gemeinsamkeit ist unsere **Verschiedenheit**. Diese Verschiedenheit muss kein Problem sein. Wer liest, lernt neue Gedanken, Sichtweisen und Ideen kennen, kann sich besser in die Situation anderer Menschen hineinendenken und Empathie entwickeln. Die Stadtbücherei als **offener, nicht-kommerzieller Treffpunkt** ermöglicht zweifach gesellschaftliche Teilhabe und soziale Integration: als **Ort der Begegnung** und durch das **vielsprachige Medienangebot**.

Bücher und Medien bauen **Brücken** zwischen dem, was man zurücklassen musste und dem, was vor einem liegt. Internet und offenes WLAN ermöglichen den wichtigen **Kontakt** mit der Heimat und fördern **Teilhabe und Chancengleichheit** an unserer Kultur und Gesellschaft.

„Als Treffpunkt der Kulturen tun Bibliotheken viel dafür, dass Menschen aus anderen Ländern hier heimisch werden und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können: Sie halten Nutzerinformationen in verschiedenen Sprachen vor, bieten mehrsprachige Medien und arrangieren Kulturveranstaltungen. Sie sind wichtige Orte der Begegnung und Partner für Akteure in der Integrationsarbeit. Gerade bei der Sprach- und Bildungsförderung von Kindern mit Migrationshintergrund sind sie für uns unverzichtbar.“

Roswitha Keicher, Vorsitzende Arbeitskreis der Integrationsbeauftragten Städtetag Baden-Württemberg



Bibliotheken ist ein Verb!

Lernen lässt sich nicht delegieren und nicht downloaden. Lernen müssen wir auch in Zukunft noch selber, jeder für sich, ein Leben lang. Für das formale Lernen gibt es Schulen, Volkshochschulen und Universitäten. Für das informelle, selbstgesteuerte Lernen bieten Städte zunehmend passende Lernräume oder gar Selbstlernzentren.

Auch das MIZ in Biberach hält nicht nur anregende und aktuelle Informationen bereit, sondern bietet darüber hinaus **zahlreiche Lese- und Arbeitsplätze** zwischen Regalen oder in der ruhigen **Lernwerkstatt**. Dort ist Lernen nicht nur aus gedruckten Materialien, sondern auch per **E-Learning im Internet** möglich.

E-Learning bedeutet aber nicht ein Lernen „durch Elektronik“, sondern die Nutzung von Medien, um – weiterhin – **selber zu lernen**. So entstehen aus Daten Informationen, die durch Verknüpfung mit vorhandenen Erkenntnissen und Erfahrungen neues Wissen beim Individuum erzeugen. Unterstützung bei der Nutzung der analogen und digitalen Quellen bieten unsere **Medienspezialisten**. Der Support umfasst nicht nur Schule, Studium und Beruf, sondern auch das notwendige **Wissen zur Alltagsbewältigung**.



update! Medienkompetenz durch E-Life



Achtklässler an deutschen Schulen können medial vermittelte Informationen nur mittelmäßig gut auswählen, verstehen und nutzen – das ist das Ergebnis der **internationalen Vergleichsstudie ICLS**. Rund 30% der Schüler haben sogar nur eine so geringe Medienkompetenz, dass sie auf dem Weg in die Informationsgesellschaft klar im Nachteil sind. Weil der kritisch-konstruktive Umgang mit digitalen Medien eine Schlüsselkompetenz ist, fördern die Medienexperten der Stadtbücherei diese nachhaltig durch zielgruppenspezifische Unterstützung:

Im Projekt **MAUS**, der medialen Ausbildung von Schülern der 8. und 9. Klassen, unterstützt Diplom-Bibliothekar Andreas Klinger regelmäßig die Medienpädagogen des Kreismedienzentrums. Die Schüler werden in den Bereichen Smartphone und Internet fit gemacht, um als Multiplikatoren und Ansprechpartner für Unterstufenschüler zur Verfügung zu stehen.

In der Veranstaltungsreihe **E-Life** informieren unsere Medienexperten in Vorträgen, Workshops und Einzelberatungen über die Nutzung von Smartphones, Tablets und E-Books – von Grundlagen bis zur Hilfe bei konkretem Beratungsbedarf am eigenen Gerät.

Tommi, der Kinder-Softwarepreis, fördert die kritische Betrachtung elektronischer Spiele, die an Gaming-Tagen von der ganzen Familie ausprobiert werden können.

Entwicklungsfeld für Medienkompetenz

Neben den Studien KIM (Kindermedien) und JIM (Jugend, Information, Medien) wurde 2014 in der **miniKIM** erstmalig der **Medienumgang 2- bis 5-jähriger Kinder** untersucht. Auch wenn der Alltag der Kleinkinder vom Spielen bestimmt wird, ist erfreulicherweise das Anschauen und Vorlesen von Büchern die zweitwichtigste Beschäftigung.

Die Macher der Studie kommen zu dem Fazit, dass das Thema **Medienerziehung** nicht erst mit dem Schuleintritt Beachtung finden sollte, sondern eine Basis für den kompetenten Medienumgang idealerweise schon in der frühen Kindheit geschaffen werden sollte. Auch wenn die Kleinkinder selbst noch kein allzu breites Spektrum verschiedener Medien nutzen, kommen sie in Kontakt mit vielen Medien und sollten dabei von Eltern und Erziehern begleitet werden.

Die durchgehende **Förderung von Medienkompetenz** ist spätestens mit dem neuen **Bildungsplan 2016** der Landesregierung endgültig in allen Fächern ab der Grundschule angekommen. Er erfordert einen breiten Medieneinsatz und zuverlässiges fachliches Know-how.

Viele Eltern würden gerne weitere Informationen zum Thema „Kinder und Medien“ erhalten. Für zwei Drittel ist dabei der Austausch mit anderen Eltern wichtig. Hier setzt zum Beispiel unser monatlicher Lesetreff **„Bücher machen Kinder schlau!“** an.



10 Jahre Freundeskreis „Lust auf Lesen e.V.“



Der Freundeskreis der Stadtbücherei wurde 2005 mit dem Ziel gegründet, Kinder und Jugendliche an das Abenteuer Lesen heranzuführen. Das gelingt dem Verein vor allem mit dem Einsatz von etwa **25 Lesepaten**, die regelmäßig in Kindergärten und Schulen und samstags bei den „**Bilderbuchgeschichten**“ in der Stadtbücherei vorlesen.



Seit 2009 unterstützen auch **zehn Lesementoren** einzelne Kinder mit Leseschwierigkeiten und üben mit ihnen das Lesen. Die Lesepaten und -mentoren werden in Seminaren auf ihren Einsatz vorbereitet und regelmäßig geschult.

Beim jährlichen **Bücherflohmarkt** wurden Einnahmen von über 2.000 Euro erzielt. Das Geld wurde in Geschenkpakete für die Bildungspartner reinvestiert: 18 Grund- und Förderschulen erhielten für ihre Schul- oder Klassenbüchereien ein **Medien-Paket** zum Thema „Miteinander leben, Respekt & Toleranz“.

Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen.

Albert Einstein



Recherchieren mit dem Tablet

Seit September 2014 hat die **Schulbücherei im Heinz H. Engler-Forum** für die Schüler und Lehrer der Dollinger-Realschule sowie der Mali-Gemeinschaftsschule geöffnet. Seitdem werden Schüler und Lehrer individuell bei der Suche nach Medien und Informationen unterstützt. Aber auch in Klassenstärke erfolgen Einführungen und spezielle Recherschulungen. Erstmals wurden dabei **Tablets** eingesetzt, auf denen die Schülerinnen und Schüler die Suchaufgaben in Zweiergruppen im Onlinekatalog des MIZ durchführen konnten. Sie lernen dabei Wege der Informationsbeschaffung kennen und diese effizient zu nutzen.

Um die Medienkompetenz der Schüler kontinuierlich zu fördern, werden ab Januar 2016 zusätzlich **vier Laptops für die Recherche im Internet** zur Verfügung stehen.




Schulbücherei
im Heinz H. Engler-Forum

Mediothek der Gymnasien

Schon seit 2008 bietet die **Mediothek** eine große Medienauswahl für Schüler und Lehrer für Schule und Freizeit. Sie unterstützt die Lehrer bei der Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts. Die Schüler finden hier alles für Freizeit und eigenverantwortliches Lernen. Die **Workshops** zu Medienkunde und Methodentraining bilden einen wichtigen Baustein auf dem Weg zu Medien- und Informationskompetenz. Nun stehen die Gymnasien mit dem neuen **Bildungsplan 2016** erneut vor einem großen Umbruch. Es wird einige Veränderungen im Unterricht geben, und das Angebot der Mediothek passt sich natürlich an: die **Medienauswahl** wird die neuen Themen widerspiegeln und die umfangreichen **Medienkompetenzbausteine** werden in Zukunft aus mehreren Workshop-Modulen bestehen, kurzfristig und variabel einsetzbar. Das einzig Konstante ist die Veränderung – und die Mediothek geht mit.



Starke Kombination.
Die Mediothek der Biberacher Gymnasien.

www.medienzentrum-biberach.de



Literatur live erleben

Autoren bei einer Lesung oder einem Vortrag kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ist ein ganz besonderes Erlebnis. Deshalb lädt die Stadtbücherei regelmäßig zu Begegnungen mit Schriftstellern unterschiedlicher Genres ein.

Mit dem Journalisten **Martin Schäuble**, der zu Fuß in Israel und Palästina unterwegs war, mit **Birgit Lutz**, die von ihrer spannenden Querung Grönlands erzählte sowie dem Kinderarzt **Dr. Herbert Renz-Polster** waren 2015 vielfältige, spannende und unterhaltsame Autoren und Themen im Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei vertreten.

Auch **regionale Autoren** wie **Marlies Grötzinger** oder **Michael Boenke** stellten ihre Bücher vor. Dabei waren die Themen mit Krimi, Tatsachenroman und Lyrik ebenso breit gefächert und fanden viel Anklang beim Publikum.

Wer Autoren hautnah erleben, Livemusik genießen, mit Persönlichkeiten ins Gespräch kommen und die Bibliothek als anregenden kulturellen Treffpunkt erleben möchte, erhält einen Überblick über die kommenden Veranstaltungen im aktuellen Monatsprogramm oder im MIZ-Newsletter (Abo unter miz.biberach-riss.de).

Engagiertes Team – gemeinsam stark

Beim **bundesweiten Bibliotheksvergleich (BIX)** schaffte es das Medienzentrum erneut in allen vier Zieldimensionen (Angebot, Nutzung, Wirtschaftlichkeit und Entwicklung) einen **goldenen Stern** für TOP-Werte zu erzielen. Im Vergleich mit allen deutschen Bibliotheken konnten wieder Spitzenwerte erreicht werden. Detaillierte Ergebnisse unter www.bibliotheksindex.de.

Hinter dem Erfolg steht eine eindrucksvolle Leistungsbilanz des gesamten Bibliotheksteams. Um den Teamgeist und die Zusammenarbeit zu stärken, gehen die Büchereimitarbeiter alle zwei Jahre gemeinsam zum **Teamtraining**. In diesem Jahr wurde für den zunehmend international werdenden Kundenservice Englisch gebüffelt. Von „self-service issue machine“ bis hin zu „baby changing facilities“ wurden alle wichtigen Vokabeln des Bibliotheksalltags gelernt bzw. aufgefrischt und das Anmeldegespräch im Rollenspiel geübt.

Um die Bedeutung einer engen und zielorientierten Zusammenarbeit erlebbar zu machen, wurden im Team-Training Mitte des Jahres Flöße gebaut und deren Haltbarkeit erfolgreich auf der Donau erprobt.



Was unsere Kunden denken...

...ist uns wichtig! Denn wir wollen, dass unsere Leserinnen und Leser mit unserem Angebot und unserem Service zufrieden sind. Das macht auch uns glücklich!

Zahlreiche ermunternde und ermutigende Äußerungen gab es in der Kundenbefragung im Herbst 2014, aber auch zwischendurch erreichen uns immer wieder Postkarten, Mails und Briefe oder persönliche Rückmeldungen direkt an unser Mitarbeiterteam.

Kritische Hinweise, Fragen, Verbesserungsvorschläge und Lob helfen, unseren Service noch zuverlässiger und kundenfreundlicher zu gestalten. Herzlichen Dank dafür!

Ohne Bücher
aus der
Stadtbücherei
wäre der Urlaub
nur halb so schön!

Die Bücherei
leistet
tolle Arbeit!

Mein Lob gilt
dem Team für
Freundlichkeit,
Hilfsbereitschaft
und Kompetenz

Ich bin
immer
gerne hier!

Die Bücherei
in Biberach
ist die Beste
auf der Welt!

Ein abwechslungsreicher Job: Wir bilden aus!

Die Bezeichnung klingt nicht gerade prickelnd. Ausbildung und Beruf machen das aber locker wett. Ein/e „**Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek**“ hängt am Puls unserer schnelllebigen Medienzeit: täglich mit neuer Literatur, Musik und neuen Filmen sowie modernster Kommunikations- und Informationstechnik umzugehen, ist spannend und anregend zugleich.

Unsere beiden Auszubildenden Lena Glas und Katharina Engel können das bestätigen. Ihre Ausbildung läuft abwechselnd in der Stadtbücherei und in der Berufsschule in Calw.

Daneben konnten im letzten Jahr 6 **PraktikantInnen** 41 Wochen lang Praxisluft in der Stadtbücherei schnuppern: Schüler zur Berufsorientierung sowie Studentinnen des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement. Eine **Bundesfreiwilligendienstleistende** unterstützt uns jeweils von September bis August bei den vielseitigen täglichen Aufgaben.



Barrierefreiheit 24/7



Die leichte Zugänglichkeit des Gebäudes, aber auch der Dienstleistungen ist Voraussetzung für eine hohe Akzeptanz bei den Kunden. Eine wichtige Rolle spielt dabei unsere **Außenrückgabe**. Über sie liefen im Jahr 2014 bereits mehr als 56.000 (16,6%) der rund 340.000 Medienrückgaben. Um die Akzeptanz dieses 24/7-Services weiter zu erhöhen, wurden nun alle Barrieren bei der Außenrückgabe abgebaut.

Die Anleitung der Kunden erfolgte bislang über eine textgebundene Bildschirmführung, die jedoch bei einstrahlender Sonne und für sehbehinderte Menschen nur schwer lesbar war. Hier schafft jetzt eine **Ansage** Abhilfe, die bei Annäherung (Lichtschranke) ertönt. Sie erklärt dem Kunden in leicht verständlichen Schritten, **wie die Rückgabe funktioniert**.

Damit die Sicherungsscheibe den Zugang freigibt, muss ein Medium an den grünen Punkt gehalten werden. Wenn die Medien danach einzeln auf das Transportband gelegt werden, werden sie automatisch eingezogen, rückgebucht, gesichert und vorsortiert.

Was sich schlicht anhört, entpuppte sich als technisch knifflige Aufgabe, die das MIZ als **eine der ersten Bibliotheken in Deutschland** nun erfolgreich umsetzen konnte.

Die Ausleih-Renner 2015

Sachbuch / DVD

1	Giulia Enders	Darm mit Charme	Med 683
2	Paul Böhre	Teenie-Leaks	Soz 608
3	Helmut Schmidt	Was ich noch sagen wollte	Gesch 447

Kinder- /Jugend-Bücher

1	Jonathan Bentley	Klein und groß	Lilliput, Knuddelbär Kalle
2	Ursula Poznanski	Erebos	YoYo, Romane
3	Ute Krause	Die Muskeltiere auf großer Fahrt	Lilliput, Willi Wichtel

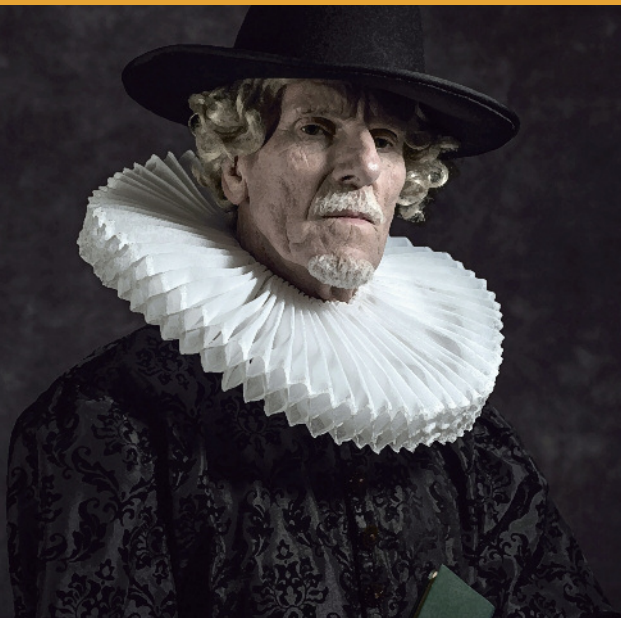
Romane

1	Lori Nelson Spielman	Morgen kommt ein neuer Himmel	Familie
2	Elisabeth Herrmann	Der Schneegänger	Krimi/Thriller
3	Michel Houellebecq	Unterwerfung	Autor d. 21. Jhdts.

Musik-CDs

1	Cro	Melodie	Rock/Pop
2	Div. Interpreten	Honig im Kopf – Soundtrack	Unterhaltung
3	Nigel Kennedy	The New Four Seasons	Klassik





Auch wenn die Erde keine Scheibe ist, kommt das
Leben manchmal ziemlich flach daher.

François de Lemaire, franz. Gelehrter (1507 - 1589)

Medien- und Informationszentrum Stadtbücherei Biberach

Viehmarktstraße 8 | 88400 Biberach | Telefon 07351/51-498 | Telefax 07351/51-526 | www.medienzentrum-biberach.de

Öffnungszeiten: Di - Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr